



Fachstelle Frühförderung

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur
Telefon 052 266 90 72 / 82
Mail: fruehfoerderung@win.ch

Kurzbericht Frühförderung Winterthur 2014

Der Bericht Frühförderung Winterthur beinhaltet einen Rückblick auf die Tätigkeiten und Ereignisse im Bereich der frühen Förderung im Jahr 2014.

1. Fachstelle

Dieser Punkt enthält die Themen Politik, Kooperation, Projekte, Statistik und Öffentlichkeitsarbeit.

1.1 Politik

ZEPPELIN (**Z**ürich **E**quity **P**räventions**p**rojekt **E**lternbeteiligung und **I**ntegration) ist ein Projekt für Eltern in Züricher Gemeinden, das von der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) durchgeführt wird. Anhand des Frühförderprogramms „PAT – Mit Eltern Lernen“ werden Eltern in psychosozialen Risikosituationen bei der Pflege und Erziehung ihres Kindes unterstützt. Das Vorhaben, Zeppelin als Service Public in den Kinder- und Jugendhilfezentren einzuführen, ist auf politischer Ebene abgelehnt worden. Das AJB sucht nun nach einer Trägerschaft für den Kanton Zürich, welche das Programm mit den bestehenden Personen umsetzt.

1.2 Kooperation Stadt – kjj

Seit August 2014 ist vom Kinder- und Jugendhilfezentrum Winterthur (kjj) eine aufsuchende Finanzermittlerin mit einem Pensum von 15 % befristet bis Ende 2015 angestellt.

1.3 Projekte

Die Fachstelle war und ist in folgenden Projekten involviert:

- Primokiz – frühe Förderung lokal vernetzt: In diesem Programm geht es um die Erarbeitung von integrierten Frühförderkonzepten in kleineren Schweizer Städten. Winterthur ist als Referenzstadt dabei.
- Strategie Sprachförderung von der frühen Kindheit bis zur Sekundarstufe II der Bildungsdirektion: Die Strategie für eine wirksame Förderung auf allen Altersstufen beinhaltet Massnahmen für eine Verbesserung der Sprachförderung im Kanton Zürich. Im Vorschulalter zeigt sich, dass die situierte Sprachförderung, wie sie in Winterthur bereits verschiedentlich eingeführt wurde, wirksam ist. Die Fachstelle Frühförderung war in der Begleitgruppe vertreten.
- Projekt Sennhof: Am 25. Juni und 17. September 2014 fanden dort je eine Spielaktion statt, durchgeführt von der Quartierentwicklung, Erwachsenenbildung und Fachstelle Frühförderung, unterstützt von der Spielgruppe, der Schule Sennhof, den FemmesTischen und vom Einwohnerverein. Die Idee dafür ist dem zwei Mal jährlichen Vernetzungstreffen der Akteur/innen aus Sennhof entsprungen, weil viele Familien in Sennhof vorschulische Angebote wenig nutzen und nicht gut Deutsch sprechen. Die Stadt unterstützt deshalb seit August 2014 eine Spielgruppe mit Zweierleitung und führt einen Deutschkurs mit Kinderbetreuung

durch. Ziel der Spielaktion war, die Eltern und Kinder auf diese neuen Angebote aufmerksam zu machen.

- In Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) werden, nach dem Berner Modell „[Mamamundo](#)“, muttersprachliche Geburtsvorbereitungskurse für Migrantinnen aufgebaut und wenn möglich ab 2015 angeboten.
- Im Auftrag der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) führt das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) ein Projekt zum Thema „Frühkindliche Bildung zu Toleranz“ durch. Ziel des Projekts ist die frühkindliche Bildung (2 – 5 Jahre) zur Toleranz und Respekt im Umgang mit den Mitmenschen. Dieses Ziel soll mittels Entwicklung einer „Spiel- und Lernbox“ mit integriertem pädagogischem Handbuch erreicht werden.

1.4 Statistik

Die statistischen Zahlen sind im Anhang zu finden. Die Statistik beinhaltet die Fall- und Gesuchsstatistik sowie diese der interkulturellen Übersetzungen.

1.5 Öffentlichkeitsarbeit / Medien

- Im Frühling 2014 war Winterthur Tagungsort für das Städtetreffen der Verantwortlichen für die Kinderbetreuung im Vorschul- und im Schulalter. Das Tagesthema drehte sich um die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kitas und der schulergänzenden Betreuung. Am Nachmittag führte die Fachstelle Frühförderung zusammen mit dem Verein FamilienStärken drei Workshops durch.
- Die Website www.fruehfoerderung-winterthur.ch wird laufend aktuell gehalten und erweitert.
- Die Medienartikel über die Frühförderung in Winterthur, welche 2014 veröffentlicht worden sind, sind auf der Website unter [Medien](#) zu finden.

2. Netzwerk

Folgende Aktivitäten haben 2014 stattgefunden:

- Zwei Mittagsveranstaltungen zu den Themen „CANDELA, Chancengerechtigkeit und Integration durch frühkindliche Bildung (Referentin Prof. Dr. Doris Edelmann, pädagogische Hochschule St. Gallen) und KINDEX, Konstanzer Index für frühkindliche Risiken (Referat von Dr. Maggie Schauer und Dr. Martina Ruf-Leuschner, Uni Konstanz).
- Zwei Veranstaltungen für die Leiterinnen von Angeboten im Frühbereich: Spielgruppen mit Zweierleitung, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Deutschkursen für fremdsprachige Mütter, schrittweise, Family Literacy, Familienzentrum, *FemmesTischen*, sowie weiteren Angeboten. Themen „Handeln im Kinderschutz“ (Referentinnen Gabriela Kaiser und Katharina Girsberger, Fachstelle Okey & Kidspunkt) und „Lerngelegenheiten für Kinder bis 4 (Referat von Muriel Degen Koch, Bildungsdirektion Kanton Zürich).
- Zwei Lunchsitzungen mit den Verantwortlichen der obengenannten Angebote im Frühbereich. An diesen Sitzungen waren die Heilpädagogische Frühberatung und die Erziehungsberatung des kjz Winterthur zu Gast. Beide haben ihr Angebot vorgestellt. Im Weiteren wurde besprochen, wo und wie bereits zusammengearbeitet wird und wie die Zusammenarbeit noch intensiviert werden könnte.
- Mit verschiedenen Netzwerkpartner/innen, wie freischaffenden Hebammen, Mütter- und Väterberaterinnen, Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle, Kinderärzt/innen usw. besteht ein stetiger Austausch.
- Im November fand mit dem Team der frühen Förderung des Sozialzentrums Ausstellungsstrasse Zürich ein Austausch in Winterthur statt. Im Rahmen ihres Team-tages interessierten sich die Mütterberaterinnen und Sozialarbeiterinnen für die Arbeit der Fachstelle Frühförderung.

3. Weiterbildungsinitiative

Die Module des ersten Weiterbildungskurses sind mit positiven Rückmeldungen abgeschlossen. Die Website mit der neuen [Ausschreibung](#) ist aktualisiert. Weitere Informatio-

nen über die Initiative sind auf <http://fruehfoerderung-winterthur.ch/weiterbildungsinitiative/> zu finden.

4. Für Eltern

Dieser Punkt beinhaltet Informationen verschiedener Netzwerkpartner.

4.1 Elternbildung

Die [Erwachsenenbildung der Stadt Winterthur](#) hat für die Eltern der Kinder von 8 Spielgruppen das Projekt Spi+EL Zeit angeboten. Anders als bei öffentlich ausgeschrieben Elternbildungskursen werden die Eltern über die Spielgruppen direkt angesprochen. Der Kurs findet während der Spielgruppenzeit statt. Auf diese Weise nehmen auch bildungsferne Eltern selbstverständlich am Kurs teil. Anhand der vier Themen Kontakt- und Spielverhalten, Sprache und Sprachentwicklung, Umgang mit Grenzen und Freiraum sowie Konzentration und Lernunterstützung werden Chancen zur Unterstützung der Kinder und ihrer Vorbereitung auf den Kindergarten besprochen.

FemmesTische

Seit Januar 2014 hat das [Schweizerische Rote Kreuz](#) eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung, um Femmes-Tische in der Region Winterthur und Andelfingen zu betreiben.

4.2 Deutschkurse

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung werden durch die [Erwachsenenbildung](#) der Stadt Winterthur angeboten.

4.3 Beratungsangebote

Unter diesem Punkt sind Auskünfte einiger Beratungsangebote aufgeführt.

Mütter- und Väterberatung

Am 18. und 19. Juni 2014 feierte die Mütter- und Väterberatung Winterthur ihr 100-jähriges Bestehen.

Die interkulturelle Mütter- und Väterberatung wird nach wie vor in türkisch, albanisch und tigrinya (für eriterische Eltern) angeboten.

Erziehungsberatung

In Töss und Wülflingen haben Eltern ca. 4 x pro Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der öffentlichen Mütter- und Väterberatung ihre Anliegen mit einer erfahrenen Erziehungsberaterin zu besprechen. Zudem hat 2014 unter der Leitung einer Erziehungs- und einer Mütterberaterin sowie in Zusammenarbeit mit einer interkulturellen Übersetzerin eine türkischsprachige Gesprächsrunde zum Thema Trotzalter stattgefunden.

Heilpädagogische Frühberatung

Die Heilpädagogische Frühberatung hat 2014 in verschiedenen Quartieren (Gutschick, Bahnhof Töss und Dätttau) Spielgruppen durch Heilpädagoginnen unterstützt, um die Integration von Kindern zu ermöglichen, welche in ihrer Entwicklung auffällig, verzögert oder gefährdet sind.

Zentrum für kleine Kinder

Am 4. April 2014 wurde mit einer Fachtagung 25 Jahre Logopädische Praxis Winterthur und 20 Jahre Zentrum für kleine Kinder gefeiert. Gleichzeitig wurde das neue Buch „Frühe Spracherwerbsstörungen – Kleine Kinder verstehen und Eltern begleiten“ vorgestellt.

Sozialpädiatrisches Zentrum, SPZ

Zwischen dem SPZ und der Fachstelle besteht eine gute fallspezifische Zusammenarbeit.

4.4 Integrationsförderung

2014 hat der Bund seine Leistungen erhöht. Aus den Bundesmitteln wurden das Programm schrittweise und die Elki-Treffs (Trägerschaft [Verein FamilienStärken](#)) mitfinanziert.

4.5 Pro Juventute

Aufgrund einer Sparmassnahme der Stadt haben die Eltern 2014 nur noch den ersten Elternbrief mit einigen Beilagen erhalten. Die weiteren Briefe können sie auf eigene Kosten bestellen.

5. Für Kinder und Eltern

Unter für Kinder und Eltern berichten wir über verschiedene Angebote im Frühbereich.

5.1 Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit es in Winterthur einerseits genügend Betreuungsplätze in Kitas gibt und andererseits alle Eltern, deren Einkommensverhältnisse innerhalb eines gesetzlich geregelten Rahmens liegen, Anspruch auf einkommensabhängige städtische Beiträge haben, wurde die Kita-Betreuung auch als Massnahme für die Frühförderung immer wichtiger. Der Gemeinderat (Parlament) der Stadt Winterthur hat Ende August 2014 die neue [Kita-Verordnung](#) erlassen, welche ab Januar 2015 gilt und für die meisten Eltern eine höhere Belastung bedeutet. Es ist zu hoffen, dass trotzdem weiterhin auch viele Kinder mit Bedarf nach früher Förderung von der Förderung in der Kita profitieren können (vgl. [Artikel im Landboten vom 26.08.2014](#)). Weitere Informationen finden sich auf www.kinderbetreuung.winterthur.ch.

5.2 Spielgruppen

Seit Sommer 2014 bestehen 12 Spielgruppen mit Zweierleitung (SmiZ), bei denen die zweite Leiterin durch die Stadt finanziert wird. Neu konnte eine SmiZ in Sennhof eröffnet werden, da dort ein grosser Bedarf besteht. Die SmiZ werden durch die Fachstelle Frühförderung regelmässig besucht und es wird eine Rückmeldung gegeben.

5.3 Eltern-Kind-Treff, Elki-Treff

2014 konnte dank zusätzlichen Integrationsfördermitteln des Bundes in Wülflingen der vierte Elki-Treff unter der Trägerschaft des [Vereins FamilienStärken](#) eröffnet werden. Die Elki-Treffs sind geleitete, offene Treffs für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Sie richten sich speziell an sozial benachteiligte Familien.

5.4 Familienzentrum

Das Familienzentrum ist weiterhin auch für Migrantinnen ein beliebter Treffpunkt. Die Kinder werden durch die ausgebildete Betreuerin im Spiel animiert. Wenn Auffälligkeiten bestehen, sucht die Betreuerin das Gespräch mit den Eltern. Das AJB subventioniert das Familienzentrum mit höchstens Fr. 100.000.-. Der Beitrag der Stadt betrug Fr. 20'000.--.

5.5 Schrittweise

Unterstützt durch die Roger Federer Foundation besuchten 2014 20 Familien das Hausbesuchsprogramm schrittweise. Im Herbst 2014 startete die 8. Gruppe mit 16 Familien, darunter die 100. Familie, welche in Winterthur das Programm besucht. Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, finanziell getragen wird es von der Stadt Winterthur und dem Bundesamt für Migration.

5.6 Family Literacy

Bis Ende 2014 war die Trägerschaft von Family Literacy das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM in Zürich. Ab 2015 wird das Angebot in die lokale Trägerschaft des [Vereins FamilienStärken](#) überführt.

Anhang: [Statistik](#)